

**Beispiele zu den Prüfungsfragen Gender Medizin 2.38
WS 2007/08**

1. Der Begriff „sex“ benennt

1. das sexuelle Verhalten von Frauen und Männern.
2. die soziale Konstruktion von Geschlecht.
3. das biologische Geschlecht.
4. historische wandelbare Sexualpraktiken von Frauen.
5. die biologische Differenz von Frauen und Männern.

2. Die Gender Medizin will geschlechtsspezifische Vorurteile in der Medizin beseitigen. Welche Aussage ist ein Vorurteil?

1. Es sterben mehr Männer an Brustkrebs als an Hodenkrebs.
2. Männer und Frauen weisen die gleichen Symptome bei KHK auf.
3. Herzinfarkt ist eine häufige Todesursache bei Frauen.
4. Herzinfarkt ist eine häufige Todesursache bei Männern.
5. Frauen und Männer weisen ein differentes Suchtverhalten auf.

3. Warum lassen sich Präventionskampagnen für Migrantinnen schwer umsetzen?

1. fehlendes Interesse
2. Religiöse Differenzen
3. Männer von Migrantinnen erlauben ihren Frauen die Teilnahme an den Kampagnen nicht
4. Ausländerfeindlichkeit
5. Sprachbarrieren

4. Sie kennen die in den Lehrbüchern als typisch und atypisch beschriebenen Herzinfarktsymptome. Benennen Sie das atypische Symptom:

1. brennender Druckschmerz in der Brust
2. ausstrahlender Schmerz (Arme, Nacken, Kiefer)
3. abdominelle Beschwerden
4. Todesangst
5. Herzrasen

5. Im Jahr 2000 wurden 165 Patientinnen und Patienten nach Auswirkungen auf ihre Lebensqualität nach einer Herzoperation befragt.

Frauen berichten wesentlich häufiger über:

1. Änderungen des Essverhaltens
2. Verlust von körperlicher Leistungsfähigkeit
3. Einschränkungen im Sexualleben
4. Schlaflosigkeit
5. Soziale Isolation

Richtige Antworten:

1. (3)
2. (2)
3. (5)
4. (3)
5. (4)